

## Leitbild Familienfreundliche Hochschule

### **Familienfreundliche Hochschule – Familienorientierung und Sorgeverantwortung**

Orientierung an Familien und zu leistender Sorgearbeit ist ein wichtiges Thema an der EHD.

Mit dem Senatsbeschluss vom 11.11.2019, am Zertifizierungsverfahren „Ev. Gütesiegel Familienorientierung“ der EKD und der Diakonie Deutschland teilzunehmen, hat sich die Hochschule selbst dazu verpflichtet, ihren Weg einer familienfreundlichen und -gerechten Hochschule zu festigen und systematisch sowohl für Beschäftigte als auch Studierende auszubauen. Dabei arbeitet die EHD mit einem weiten Verständnis von Familie, denn Familie als sozialer Zusammenhang des verbindlichen Einstehens füreinander wird auf vielfältige Weise gelebt. So fassen wir unabhängig von Geschlechtsidentitäten als Familie alle Lebensformen auf, bei denen Menschen, direkte und verbindliche Verantwortung und Sorgearbeit für andere übernehmen, ob sie sich um Kinder oder pflegebedürftige Menschen kümmern, ob sie allein oder in einer Lebensgemeinschaft leben, verheiratet sind oder nicht, ob es sich um eine biologisch definierte Familie oder eine Wahlfamilie handelt.

In diesem Sinne folgen wir auch der Position der EKD, für die Familie dort ist, wo ein familiales Zusammengehörigkeitsgefühl existiert:

*„Die Menschen, die wir zur Familie zählen, leben nicht unbedingt gemeinsam unter einer Adresse – das heißt aber nicht, dass es nicht liebevolle Zuwendung, vielfältigen Austausch, Unterstützung, Hilfeleistung, Gespräche, kurz: familiales Zusammengehörigkeitsgefühl gibt.“*

Familie ist somit da, wo Menschen ihre Beziehungen zu anderen Menschen als familiäre erfahren, sie als solche leben und verbindlich füreinander Verantwortung übernehmen.

Die Senatskommission Familienfreundliche Hochschule als ständige Einrichtung der politischen Selbstverwaltung ist gleichermaßen Adresse für die Eingabe von Interessen als auch Impulsgeberin für die Fortentwicklung familienorientierter Maßnahmen. Ziel ist es, in einem fortlaufenden, reflexiven Prozess, die Bedingungen an der EHD so zu gestalten, dass Hochschulangehörige Arbeit, Studium und familiäre Sorgearbeiten gut miteinander vereinbaren können.